

# Igor

Autor(en): **Schaad, Felix / Jaermann, Claude**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **120 (1994)**

Heft 18

PDF erstellt am: **28.04.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# BÖRSE

Die Ängstlichen gebissen.  
Den Klugen auf das Haupt.  
Die Armen ausgeraubt.  
Gewissenhaft stirbt das Gewissen.

Die Hoffnungsträger ohne.  
Die Seelenfänger mit.  
Der Schnitter macht den Schnitt.  
Stirb du, dass sich mein Leben lohne.

Die Gegenwart ist schon verkauft.  
Die Zukunft längst verpfändet.  
Vergangenheit beendet.  
Der Mensch, ein Tier, das mit sich rauft.

*Peter Maiwald*

## Letzte Meldungen

### Drei Wochen im Zürcher Untergrund

Arbeiter des Stadt-Zürcher Tiefbauamtes haben vergangene Woche zwei Männer aus dem weitverzweigten Abwassersystem der Limmatstadt geborgen. Die beiden Männer im Alter von 83 und 79 Jahren hatten sich verirrt und während drei Wochen versucht, einen Ausgang aus dem Labyrinth zu finden. Schliesslich wurden sie bei Reparaturarbeiten entdeckt. Sie seien durch das wochenlange Herumirren stark geschwächt und offensichtlich erheblich verwirrt worden. So hätten die beiden alten Männer beim Anblick der Arbeiter kreischend zu fliehen versucht und – offenbar in Panik – begonnen, ihre Ausweise, einen Plan des Kanalsystems von Luzern und andere Papiere zu essen und zu schlucken. Wie die beiden in den Zürcher Untergrund geraten sind und was sie dort gesucht haben, ist noch nicht klar. Sie seien noch nicht vernehmungsfähig, teilt die Zürcher Stadtpolizei mit. Zurzeit befinden sie sich zur Beobachtung im Kantonsspital.

### Männer ohne Gedächtnis

Die beiden alten Herren, die letzten Freitag im Zürcher Abwassersystem gefunden worden sind, haben anscheinend das Gedächtnis verloren. Sie können über ihre Herkunft und ihre Namen keinerlei Angaben machen. Sie wurden zur Beobachtung in die Psychiatrische Uniklinik überführt. Die Po-

